

The Kerry Way II

An diesem verregneten Ahrensfelder Samstag möchte ich Euch von sonnigen Tagen in Irland berichten.



Für die 2. Hälfte des Kerry Way reisten wir nochmal nach Cahersiveen. Zuerst mussten wir nachholen, was wir im letzten Jahr nicht geschafft haben. Fast drei Stunden brauchten wir für die 5 km, es gab so viele schöne Aussichten, Fotomotive, völlig Irland-untypisch einen Pausenplatz – und rund 25 Leitern! Aber den Rest der ersten Etappe schafften



wir gut, so dass wir am Nachmittag noch einen Abstecher zu Kells Bay House and Gardens, einen Garten mit vielen exotischen Pflanzen und Bäumen machen konnten.



Der zweite Wandertag war sehr steinig und mit einem langen Stück Straße. Die weiteren Tage haben uns dann wieder mehr in die Natur mit Wiesen, Bächen



und Felsen gebracht. Die relativ kurzen Touren konnten wir gut bewältigen. Am Lough Acosse blieben wir für zwei Übernachtungen und begaben uns einen Tag abseits des Kerry Way.



Wir nutzten die „Gelegenheit“ – vor denen sei hiermit ausdrücklich gewarnt – und bestiegen Irlands



höchsten Berg, den Carran-tuohill (1038 m) und zwei weitere Gipfel. Die



Teufelsleiter hoch war nicht das Schlimmste, sondern der Grat, der über den zweiten Berg, den Caher (1000 m) führte. Insgesamt haben wir zwar nur 14 km, aber 950 m hoch und runter in 10 Stunden zurückgelegt. Es war anstrengend, aber die



Aussicht auf die umliegenden Berge und vielen Seen bis hin zum Meer war fantastisch.



Die letzten zwei Tage auf dem Kerry Way haben uns auch nochmal viel abverlangt, denn es ging weiter über Berge mit sehr felsigen Wegen.



Wir haben es leider nicht bis zum Torc-Wasserfall geschafft, doch diesen Weg über das Esknamucky-Glen sind wir ja schon mehrfach gegangen. Mit dem Taxi von der Galway's Bridge klappte es auch nicht. Ich bin rund 6 km zurück zu Lord Brandon's Cottage gegangen und kam gerade noch zum letzten Boot an der Anlegestelle an. Nach Killarney hatte ich eine schöne zweistündige Fahrt vom Upper Lake bis zum Lough Leane. Egon ist derweil zum Hotel getrampt.



Zum Abschluss unserer Reise waren wir drei Tage in Dublin. Einen davon haben wir für einen Ausflug nach Howth genutzt. Erst haben wir auf dem Cliff Walk entlang der Steilküste zum größten Teil die Insel umrundet - mit herrlichen Ausblicken. Mittags gab es zünftig Fish & Chips aus dem Pappkarton am



West Pier. Danach stiegen wir auf den „Summit“ der Halbinsel, den 171 m hohen Ben of Howth. Auch dieser Tag war sensationell.

Egon hat wieder mit viel Aufwand und Leidenschaft diese tollen Touren geplant, alle Fahrverbindungen rausgesucht und Tickets beschafft. Es war ein Abschied von Irland mit vielen großartigen Eindrücken.